

03.04.2023

Vorsitzender des Wirtschafts- und  
Digitalisierungsausschusses  
Claus Christian Claussen  
Landeshaus  
Düsternbrooker Weg 70  
24105 Kiel

Schleswig-Holsteinischer Landtag  
Umdruck 20/1221

Fachgespräch „Chancennutzung Feste Fehmarnbeltquerung“ am 26.4.2023 in Oldenburg

Sehr geehrter Herr Claussen,

vielen Dank für die Einladung zur Sitzung des Wirtschaftsausschusses am 26. April. Hier die erbetene Stellungnahme:

### **Das Fehmarnbelt-Dialogforum**

wurde auf Initiative der schleswig-holsteinischen Landesregierung ins Leben gerufen. Seinen Grundsätzen zufolge stellt es eine neue Form der Bürgerbeteiligung dar und hat die Aufgabe, die Verfahren „.....zur Festen Fehmarnbeltquerung und ihren Hinterlandverbindungen sowie den gesamten Prozess bis zur Realisierung“ zu begleiten.

Bei uns kommen an einer Art rundem Tisch Repräsentanten aller betroffenen Interessen zusammen, Gegner wie Befürworter, Skeptiker wie Macher, also das gesamte Know How von Problemen und Lösungen. Wir sind parteipolitisch neutral und arbeiten im Konsens. Dabei haben wir eine Reihe wegweisender Beschlüsse gefasst, wie zur Bündelung der Trassen, zur Koordinierung der Baustellen, zur Fehmarnsundbrücke, um nur einige zu nennen. Zudem konnten wir mit unserem einvernehmlichen Forderungskatalog die Grundlage für den Bundestagsbeschluss zum übergesetzlichen Lärmschutz in Höhe von fast einer viertel Mrd. € erarbeiten (BtDrs 19/20624). Das war nicht immer einfach, hat aber funktioniert. Voraussetzung dafür war auch die Unterstützung der jeweiligen Landesregierung und des Landtages.

## **„Wir machen das Beste draus“**

Mit der Entscheidung des Bundesverwaltungsgerichtes vom November 2020 wurden die Klagen gegen den Tunnel abgewiesen. Damit hat sich auch der Schwerpunkt unserer Diskussion verlagert vom „Ob“ auf das „Wie“. Das bedeutet aber nicht automatisch, dass damit auch alle Probleme gelöst und die in der Region durchaus vorhandene Skepsis verschwunden wäre. Jetzt zeigen sich die Probleme der Praxis. Damit gilt es umzugehen.

Auf unserer Sitzung vom September letzten Jahres haben wir deshalb beschlossen, unser zukünftiges Handeln unter das Motto zu stellen: „Wir machen das Beste draus“. Unter dieser Überschrift wollen wir Konzepte entwickeln, mit denen die Region die Belastungen verringern und die Vorteile nutzen kann.

Dabei kommt uns unsere Zusammensetzung und unsere Arbeitsweise zugute, die eben nicht nur den Befürwortern eine Stimme verleiht, sondern alle Aspekte des Projektes im Auge behält. Damit wird auch klar, dass das Forum sich nicht zu einer Art Wirtschaftsförderung für die Region entwickelt. Das ist nicht seine Aufgabe, dazu ist es nicht gemacht, das können andere besser. Aber: das Forum verfügt anders als die verschiedenen einzelnen Organisationen aufgrund seiner vielfältigen Zusammensetzung und unserer transparenten Verfahren über einen wohl einzigartigen allgemeinen Überblick über die Interessen der Region, über die Probleme und Lösungsmöglichkeiten.

Uns geht es vor allem um Auflistung und Fortschreibung sinnvoller Maßnahmen aus möglichst allen Bereichen, wobei die jeweils dafür Verantwortlichen und Ansprechpartner benannt werden. Dabei besteht Einigkeit, dass auch die Vermeidung/Verringerung von Problemen Chancen darstellen und in das Papier gehören.

Dazu wurde eigens eine „AG Chancen“ gegründet, die ein Papier erarbeitet hat, in dem Chancen und deren Nutzung sowie Minimierung von Risiken detailliert aufgelistet sind und fortgeschrieben werden. (auf der Homepage des FB-Dialogforums eingestellt).

## **Handlungsfelder**

Dabei wurden folgende vorrangige Handlungsfelder identifiziert:

- Verkehr/ Mobilität: ÖPNV-Erreichbarkeit sicherstellen; MIV-Erreichbarkeit sichern; Güterverkehr auf die Schiene
- Leben/Wohnen: Sicherung von Unternehmen und Arbeitsplätzen; Erweiterung des touristischen Angebotes; Ansiedlung neuer Unternehmen; Gewinnung von Fachkräften
- Kommunale Daseinsvorsorge: Nutzung zusätzlich geschaffener Infrastruktur; Nachnutzung ungenutzter Infrastruktur

Es ist wichtig, schnell und rechtzeitig Maßnahmen zu ergreifen, um Chancen nicht nur zu sehen, sondern auch zu nutzen. Dies haben die Erfahrungen an der Öresund-Querung gezeigt. Teilweise haben solche Maßnahmen lange Vorlaufzeiten, wenn sie z.B. mit Bauleitplanungen verbunden sind. Oft gibt es aber auch keine Verantwortlichen, die sich von

sich aus aufgerufen fühlen, Aktivitäten anzuschieben. Hier gilt es, Ross und Reiter zu benennen und zu motivieren.

Wir im FB-Dialogforum freuen uns, wenn mit den jetzigen politischen Aktivitäten mehr „Drive“ und Verbindlichkeit in die Nutzung der Chancen kommt. Als ein Beispiel sei der Ausbau der Eisenbahninfrastruktur für den ÖPNV genannt: Mit dem Ausbau der Schienenanbindung bekommt Ostholstein die große Chance einer sehr schnellen Anbindung an Lübeck, Hamburg und Kopenhagen, sowie zahlreiche neue Bahnhöfe, die teilweise auf der grünen Wiese liegen. In diesem Zusammenhang sind frühzeitig z.B. folgende Fragen zu beantworten und planerisch zu bewegen:

- Welcher Takt wird von Lübeck bis Fehmarn gefahren zum Nutzen der Region (Arbeiten in HH und Wohnen in OH)?
- Wie werden die Bereiche um die neuen Bahnhöfe für Wohnen/ Arbeiten erschlossen (Gebietsentwicklungskonzepte/ Landesplanung)?
- Wie sichern wir Anschlüsse nach Dänemark im Regionalverkehr und attraktive Preise

Dies und vieles mehr findet sich in unserem Chancen-Papier. Es wird darauf ankommen, diese Ideen konsequent zu verfolgen und umzusetzen.

### **Die Zeit läuft, viel bleibt zu tun**

Das Fehmarnbelt-Dialogforum sieht seine Aufgabe auch und zunehmend darin, Chancen nicht nur aufzulisten, sondern auch Maßnahmen einzufordern, zu ergreifen und umzusetzen.

Mit freundlichen Grüßen  
Ihr Christoph Jessen

# Chancen nutzen – Risiken vermeiden

## Das „Chancen-Papier“ der AG Chancen im Dialogforum Feste Fehmarnbeltquerung

Stand: 13.08.2021

unter Mitwirkung folgender Institutionen in der AG Chancen:

*Allianz gegen eine FFBQ, beltoffen e.V., BI Fehmarn-Beltverkehr, DB Netze, DEGES, Dehoga OH, DGB SH Südost, Dialogforum FBQ (Geschäftsstelle und Sprecher), Femern A/S, Gemeinde Ratekau, Gemeinde Timmendorfer Strand, IHK Lübeck, Kreis OH, Ostsee Holstein Tourismus (OHT), Projektbeirat, Regionalmanagement Stadt Fehmarn/Gemeinde Großenbrode, Scandlines, UV Nord, UV OH-PLÖ, Wirtschaftsministerium SH*

Entwurf:

*Hiltrud Weddeling, Kreis Ostholstein  
Manfred Braatz, IHK zu Lübeck*

### Anmerkungen zur Chancen-Tabelle: (auch) Ansichtssache

Die unten folgende Tabelle der Chancen und Risiken im Zuge des Baus der Festen Fehmarnbelt-Querung und ihrer Anbindung ist das Ergebnis eines ersten Brainstormings, das am 4. Mai 2021 in der Auftaktsitzung der AG Chancen durchgeführt wurde, sowie der Überarbeitung in der zweiten Sitzung am 11. Juni 2021. Ergänzend dazu liegen Studien, Protokolle u.Ä. aus den letzten Jahren vor, die von den Mitgliedern der AG Chancen eingebracht wurden und weitere Hinweise auf Chancen und Risiken beinhalten. Diese sind teilweise ebenfalls in diese Zusammenfassung eingeflossen.

### **Rahmenbedingungen**

Die AG betrachtet die Chancen und Risiken, die sich vor allem in Ostholstein aufgrund des Baus des Fehmarnbelt-Tunnels sowie der Straßen und Schienenanbindung ergeben. Der Bau der neuen Verkehrsinfrastruktur sowie die damit verbundenen Maßnahmen verändern die Rahmenbedingungen für das Leben, Arbeiten und Wirtschaften in der Region.

Mit den Baumaßnahmen werden – grob dargestellt – folgende Rahmenbedingungen direkt verändert:

- Durch den Tunnelbau wird eine alternative Querungsmöglichkeit<sup>1</sup> für Personen und Waren zwischen Puttgarden und Rødbyhavn geschaffen, die insbesondere zu einer zeitlichen Ersparnis auf dieser etwa 20 km langen Strecke führt sowie auf die gesamte Fehmarnbelt-Achse zwischen Hamburg und Kopenhagen/Malmö ausstrahlt.
- Mit der Verlagerung, Erweiterung und Elektrifizierung der Schienenanbindung wird der Schienenverkehr insbesondere zwischen Lübeck und Kopenhagen beschleunigt. Gleichzeitig werden an der neuen Trasse neue Haltepunkte errichtet, während an der bestehenden Trasse Haltepunkte und Flächen voraussichtlich nicht mehr für den Bahnverkehr genutzt werden<sup>2</sup>.

---

<sup>1</sup> Die AG Chancen geht von der Annahme aus, dass nach der Eröffnung des Fehmarnbelt-Tunnels (aktuell für 2029 geplant) der Fährverkehr – ggf. mit einem veränderten Taktangebot – erhalten bleibt.

<sup>2</sup> Die AG Chancen geht von der Annahme aus, dass die Trasse der Bäderbahn nach Eröffnung der neuen Schienenanbindung nicht von einem alternativen Schienenverkehrsanbieter genutzt wird. Für eine Teilstrecke läuft aktuell ein Ideenwettbewerb des Landes SH.

- Mit dem Ausbau der Straßenanbindung sowie dem Bau des Fehmarnsund-Tunnels wird die Anbindung der Insel Fehmarn erweitert (witterungsunabhängiger).

Darüber hinaus können mittelbare Veränderungen erwartet werden:

Während der Bauphase:

- Erhebliche verkehrliche Einschränkungen insbesondere im Schienenverkehr.
- Mögliche baustellenbedingte Störungen.
- Aufmerksamkeitssteigerung für die Fehmarnbelt-Region.

Nach Fertigstellung der Bauvorhaben:

- Veränderte Rahmenbedingungen aufgrund neuer Verkehrsbeziehungen und schnellerer Erreichbarkeiten für die räumlichen Nutzungen „Wohnen“, „Tourismus“ und „Gewerbe“ sowie für die grenzüberschreitende Kooperation in der Region.
- Verlagerung von Verkehren auf die Fehmarnbelt-Achse.
- Lokal individuelle Betroffenheiten.

## Chancen und Risiken

Die veränderten Rahmenbedingungen werden mit Zielen/Interessen in Beziehung gesetzt. Daraus ergeben sich:

- Chancen, falls durch die veränderten Rahmenbedingungen Ziele/Interessen befördert oder erreicht werden können, und
- Risiken, falls durch die veränderten Rahmenbedingungen Ziele/Interessen bedroht oder unerreichbar werden.

Während die Veränderungen der Rahmenbedingungen über die Baumaßnahmen objektiv beschrieben werden können, unterliegen die Ziele/Interessen in der Region einer subjektiven Betrachtungsweise je nach Akteur. Zudem bestehen auch inner-regional verschiedene Interessen und Betroffenheiten. Daraus folgern naturgemäß unterschiedliche Bewertungen, ob eine Chance oder ein Risiko besteht.

Die AG Chancen hat diese besondere Herausforderung angenommen und ist bestrebt, das Beste für die Region zu erreichen. Dafür sollen die Möglichkeiten dargestellt, Chancen und Risiken aber nicht gegeneinander aufgewogen werden. Dies muss ggf. auf Ebene der Umsetzungsplanung erfolgen.

### Anmerkungen zum Maßnahmenkatalog: *Das Beste daraus machen*

Im weiter unten anschließenden Maßnahmenkatalog sind wesentliche Bedingungen bzw. Handlungsempfehlungen aufgeführt, die die AG Chancen als notwendig identifiziert hat, um potenzielle Chancen für die Region Ostholstein auch tatsächlich zu nutzen. Dabei sind sowohl die Akteure in der Region als auch in Land und Bund aufgerufen, das Ihre beizutragen getreu dem Motto: *Von nichts kommt nichts*.

Der Katalog ist als „lebendes Dokument“ zu verstehen, dessen Inhalte nach den jeweiligen Umständen in den kommenden zehn und mehr Jahren angepasst werden sollen. Insbesondere sind die gesellschaftliche Realität sowie absehbare Entwicklungen zu berücksichtigen, um im Interesse zukünftiger Generationen weitsichtig und nachhaltig zu planen.

## A) Chancen-Tabelle: Strukturierte Übersicht der Chancen und Risiken im Zuge der Baumaßnahmen zur Festen Fehmarnbeltquerung

Nr.	Ziel/Interesse/Absicht	Rahmenbedingungen	Einstufung	Umgang	Kümmerer	Maßnahme	Zuständig
<b>VERKEHR   MOBILITÄT</b>							
Aus Sicht der Nutzer (Bevölkerung, Pendler, Tagesgäste/Urlauber) sowie einer nachhaltigen Gestaltung des Modal Split							
<b>ÖPNV-Erreichbarkeit und -Nutzung sichern/erhöhen</b>							
1.	Bahnanbindung von und nach Lübeck und Hamburg verbessern	Schientrasse wird zweigleisig ausgebaut und elektrifiziert	Chance	Verfolgen	Kreis OH	Schaffung eines attraktiven Takts	NAH.SH /Land
2.	Fernverkehrsanbindung erhalten oder verbessern		Chance	Verfolgen	BI Fehmarn-Beltverkehr	ICE-Haltepunkt(e) in der Region	DB Fernverkehr
3.	ÖPNV-Angebot für Bevölkerung, Tagesgäste und Urlauber sichern und ausbauen		Chance	Verfolgen	Kreis OH		Kreis OH
4.	Anbindung von und nach DK verbessern	Durchgängige Schienentrasse über den Fehmarnbelt	Chance	Verfolgen		Schaffung eines attraktiven Takts	
5.					Kreis OH	Schaffung eines attraktiven, grenzüberschreitenden Regions-Tickets	NAH.SH/ Land, deutsche und dänische Verkehrsunternehmen
6.	Attraktiver, grenzüberschreitender Rad- und Fußgängerverkehr				Kreis OH	Fahrradkapazitäten für den ÖPNV (über die regionalen Verbindungen)	NAH.SH/ Land, deutsche und dänische Verkehrsunternehmen
7.		Fährverkehr über den Fehmarnbelt			Scandlines		Scandlines
8.	Erreichbarkeit der Bahnhaltdepunkte sichern						
9.	Erreichbarkeit der Region während der Bauphase sichern	Durch die Bauarbeiten wird die Bahnstrecke zwischen Neustadt/H. und Puttgarden temporär stillgelegt	Risiko	Minimieren	Kreis OH	Einrichtung eines attraktiven Fehmarn-Express/ -Shuttle; ggf. flexible Anpassung des Angebots	NAH.SH
<b>MIV-Erreichbarkeit der Region sichern</b>							
10.	Sicherung des Verkehrsflusses auf der Straße	Verkehrsfluss wird durch die Baustellen beeinträchtigt.	Risiko	Verringern	Kreis OH	Baustellen-Koordinierung	Vorhabenträger
11.					Kreis OH	Baustellen-Kommunikation	Vorhabenträger
12.	Pendlerverkehre über den Fehmarnsund sichern	Verkehrsfluss wird durch die Baustellen beeinträchtigt.	Risiko	Verringern	RM Fehmarn-Großenbrode		Vorhabenträger

Nr.	Ziel/Interesse/Absicht	Rahmenbedingungen	Einstufung	Umgang	Kümmerer	Maßnahme	Zuständig
13.					Betr. Kommunen	Errichtung von Park&Ride-Plätzen / Umsetzung des vorhandenen Konzepts von NAH.SH (Finanzierung, Bauleitplanung, Realisierung etc.)	NAH.SH / Land / Kommunen
<b>Anteil des Güterverkehrs auf der Schiene erhöhen</b>							
14.	Güterverkehre auf die Schiene verlagern	Schienentrasse wird zweigleisig ausgebaut und elektrifiziert	Chance		IHK		
15.						Anbindung des Fährhafens für Straße/Schiene (auch für weitere/ zusätzliche Nutzungen des Fährhafens)	
<b>LEBEN   WOHNEN</b> Aus Sicht der Bevölkerung (Familien, Arbeitnehmer)							
<b>Region als attraktiven Wohn- und Arbeitsort stärken, junge Familien und Fachkräfte halten/gewinnen, um dem demografischen Wandel entgegenzuwirken</b>							
16.	Wohngebiete gut anbinden	Neue Bahnhaltepunkte			Kreis OH	ÖPNV-Anbindung der Innenbereiche an die neuen Bahnhaltepunkte	Kreis OH
17.	Einen ausgeglichenen Wohnungsmarkt schaffen	Neue Bahnhaltepunkte			Kreis OH	Regionalplanerische Flexibilität bei der Wohnflächenausweisung	Landesplanung, Kommunen
18.					Kommunen	Gutachten zur Flächennutzung in den Kommunen	Kommunen
19.					Kommunen	Instrumente für bezahlbaren Wohnraum nutzen	Kommunen, Land SH
20.					UV	Förderung von Werkwohnungen (Tourismus)	Land/Bund
21.	Ausbau des kulturellen Austauschs mit Dänemark	Anbindung von und nach DK wird verbessert	Chance	Verfolgen		Schaffung eines attraktiven Takts (s.o.)	NAH.SH
22.					Kreis OH	Interreg-Programm nutzen	Projektträger
23.						Querungskosten für das regelmäßige/ tägliche Pendeln von/nach DK müssen attraktiv sein	NAH.SH Fernern A/S
<b>WIRTSCHAFT (inkl. Tourismus)</b> Aus Sicht der Unternehmen, die in der Region ansässig sind, und im Hinblick auf eine wirtschaftliche Entwicklung der Region							
<b>Sicherung von Unternehmen/Arbeitsplätzen in der Region</b>							
24.	Unternehmen beteiligen sich am Bau	Investitionen in die neue Verkehrsinfrastruktur	Chance	Verfolgen	IHK	Unternehmen über die Bauprojekte und die Beteiligungsmöglichkeiten informieren.	

Nr.	Ziel/Interesse/Absicht	Rahmenbedingungen	Einstufung	Umgang	Kümmerner	Maßnahme	Zuständig
25.	Beeinträchtigungen von Unternehmen während der Bauphase vermeiden	Verkehrsfluss wird durch die Baustellen behindert	Risiko	Minimieren	RM Fehmarn/ Großenbrode	Lieferketten sichern	Vorhabenträger
26.						Erreichbarkeit des Fährhafens sichern	Vorhabenträger
27.	Beeinträchtigungen des Tourismus während der Bauphase vermeiden	Baustellen	Risiko	Minimieren	AG Tourismus/ OHT		
<b>Erweiterung des touristischen Angebotes</b>							
28.	Ausbau des Angebotes für Geschäftsreisen/MICE	Anbindung von und nach HH/HL und DK wird verbessert	Chance		OHT		OHT
29.	Ausbau des Angebotes für Kurzreisen	Anbindung von und nach HH/HL und DK wird verbessert	Chance		OHT		OHT
30.	Baustellen-Tourismus als temporäres Angebot nutzen	Durch das Bauprojekt gewinnt die Region (internationale) Aufmerksamkeit	Chance		OHT		Vorhabenträger
31.					RM Fehmarn/ Großenbrode	Informationsangebot	Vorhabenträger, Betr. Kommunen
32.	Ausbau der grenzüberschreitenden Tourismusangebote	Anbindung von und nach DK wird verbessert	Chance		OHT	Potenzialanalyse Radweg HH-KPH	OHT
<b>Ansiedlung neuer Unternehmen</b>							
33.	Flächen/Immobilien für neue Unternehmen bereitstellen	Durch die neue Verkehrsinfrastruktur wird die Region als Unternehmensstandort attraktiver	Chance	Verfolgen	EGOH, Kommunen	Ausweisung von Gewerbeflächen über die Regionalplanung / Wunsch nach einer flexibleren Regionalplanung	Landesplanung
34.	Verbreiterung des Branchenmixes	Durch die neue Verkehrsinfrastruktur wird die Region als Unternehmensstandort attraktiver	Chance	Verfolgen	EGOH	Ansiedlungsstrategie entwickeln	EGOH
<b>Gewinnung von (jungen) Fachkräften</b>							
35.	Junge Fachkräfte für die Region interessieren	Durch das Bauprojekt gewinnt die Region (internationale) Aufmerksamkeit	Chance		RM im HanseBelt	Fachkräfteinitiative IHK/HanseBelt ggf. nachjustieren	RM im HanseBelt

Nr.	Ziel/Interesse/Absicht	Rahmenbedingungen	Einstufung	Umgang	Kümmerner	Maßnahme	Zuständig
36.	Region als Wohnort für Ein- und Auspendler stärken	Durch die verbesserte Verkehrsinfrastruktur wird die Region für Pendler attraktiver	Chance	Verfolgen		Schaffung eines attraktiven Takts (s.o.)	NAH.SH
<b>KOMMUNALES / DASEINSVORSORGE</b>							
Aus Sicht der Kommunen							
<b>Nutzung zusätzlicher geschaffener Infrastruktur</b>							
37.	Nutzungsmöglichkeiten der im Zuge der Bauarbeiten geschaffenen Infrastruktur identifizieren	Für den Straßen- und Tunnelbau wird eine zusätzliche (temporäre) Infrastruktur geschaffen	Chance	Verfolgen	Stadt Fehmarn	Ermitteln, welche Infrastruktur für eine Nachnutzung in Frage kommt	Femern A/S, DEGES, DB Netz, Stadt Fehmarn, Großenbrode
38.					Stadt Fehmarn	Erstellung einer (geförderten) Studie zu möglichen Nachnutzungsmöglichkeiten	Land SH
<b>Nachnutzen ungenutzter Infrastruktur</b>							
39.	Leerstände/ ungenutzte Immobilien vermeiden	Im Zuge der Neutrassierung werden Bahn-Haltepunkte an der Bestandstrasse nicht mehr genutzt	Chance	Verfolgen	Betr. Kommunen	Konzepte/Ideen für die Nachnutzung entwickeln	DB Netz AG
40.		Sofern Nachnutzung der von der DB freigegebenen Infrastruktur durch andere Betreiber erfolgt	Chance	Verfolgen	Betr. Kommunen	Nachnutzung abstimmen	DB, neue Betreiber, Kreis, NAH.SH, betr. Kommunen
41.	Brache auf ungenutzten Bahntrassen vermeiden	Im Zuge der Neutrassierung werden Trassenabschnitte aus der Nutzung entlassen	Chance	Verfolgen	Betr. Kommunen	Konzepte/Ideen für die Nachnutzung entwickeln	
42.		Drohende fehlende Anbindung von Kommunen	Risiko		Gemeinde Timmendorfer Strand	Bäderbahntrasse für die Anbindung Timmendorfer Strands erhalten	
43.	Teilung von Flächen/Räumen aufheben	Im Zuge der Neutrassierung werden Trassenabschnitte aus der Nutzung entlassen	Chance	Verfolgen	Betr. Kommunen		

## **B) Der Maßnahmenkatalog**

Aus den gesammelten Ideen in der vorstehenden Tabelle lassen sich mehrere Chancen-orientierte Maßnahmen ableiten, die teilweise auf mehrere Ziele/Interessen einwirken. Viele Maßnahmen entfalten ihrer Wirkung erst nach Fertigstellung der neuen Verkehrsinfrastruktur, müssen jedoch frühzeitig initiiert und vorbereitet werden.

### **1. Öffentlicher Personenverkehr (ÖPV)**

Gestaltung eines ÖPV-Angebotes, das durch direkte Verbindungen, einen attraktiven Takt und günstige Fahrpreise für Einwohner/Pendler, Touristen und Tagesgäste attraktiv ist und somit geeignet, Verkehr von der Straße auf die Schiene zu verlagern.

#### **1.1. Integriertes Verkehrskonzept**

- Erstellung eines integrierten Verkehrskonzeptes

Aufgrund der zu erwartenden Neuordnung des ÖPVs sollten die Maßnahmen mit Hilfe eines integrierten Verkehrskonzeptes aufeinander abgestimmt werden.

Umsetzung: Kreis OH, Land SH, NAH.SH

#### **1.2. Nahverkehr (ÖPNV)**

##### **1.2.1. Schienenersatzverkehr (während der Bauphase)**

- Einrichtung eines attraktiven Fehmarn-Express/-Shuttle

Der Schienenersatzverkehr mit Bussen soll einen adäquaten Fahrplan und moderne Fahrzeuge aufweisen und flexibel an die (auch touristischen) Bedarfe angepasst werden. Die Bemühungen, im Sinne des Klima- und Ressourcenschutzes mehr Menschen von der Straße auf die Schiene zu bekommen, sollen nicht übermäßig konterkariert werden.

##### **1.2.2. Attraktiver Takt im Schienenverkehr**

- Halbstundentakt Lübeck – Neustadt i.H.
- Stundentakt Neustadt i.H. Fehmarn
- saisonale Verstärkung nach (touristischem) Bedarf

Gewünscht ist eine Taktung, die ein Zeichen setzt und über das in einer Dekade zu erwartende normale Maß hinausgeht, um Aufwand, Eingriff und Belastung zu rechtfertigen. Auch ist eine „Wiedergewöhnungsphase“ nach zehn Jahren Schienenersatzverkehr zu berücksichtigen. Die gewünschten Taktungen sind aus heutiger Sicht formuliert.

Interessenbündelung:

- Kreis OH: Schaffung gleichwertiger Lebensverhältnisse, Steigerung der Attraktivität als Wohnstandort für Fachkräfte und Familien
- Tourismuswirtschaft: Steigerung der Attraktivität für Gäste, Schaffung alternativer Reiseformen zum PKW (An-/Abreise sowie Freizeitfahrten), Erreichbarkeit für Arbeitskräfte
- IHK und Unternehmensverbände: Erreichbarkeit der Unternehmen für Arbeits-/ Fachkräfte, Kundschaft und Geschäftspartner\*innen
- Natur-/Klimaschutz: deutliche Stärkung des ÖPV gegenüber dem Individualverkehr im gesamtgesellschaftlichen Interesse

Umsetzung: Land SH + NAH.SH

### 1.2.3. Anbindung (neue) Haltepunkte (Busverkehr)

- ÖPNV-Takte (Bahn & Bus) aufeinander abstimmen

Die bestehenden sowie die neuen Haltepunkte müssen taktgerecht in das Bus-Liniennetz des Kreises Ostholstein eingebunden werden. Damit verbunden sind erhebliche planerische Leistungen sowie erwartbare Mehrkosten bei der Bedienung.

Umsetzung: Kreis OH mit Unterstützung Land SH insbesondere bei den Planungsleistungen

### 1.2.4. Grenzüberschreitender ÖPNV

- Grenzüberschreitenden ÖPNV auf Pendlerverkehre ausrichten
- Machbarkeitsstudie zur Entwicklung des grenzüberschreitenden ÖPNV erstellen
- Fahrradkapazitäten bereitstellen
- Einführung eines Pendler- u. Einwohnertarifs für die Region Fehmarnbelt (sowohl für Tunnel als auch für die Fährschiffe)<sup>3</sup>

Das vielbeschworene Zusammenwachsen der deutsch-dänischen Fehmarnbelt-Region bekommt durch die Fahrzeitverkürzung einen weiteren Impuls – für tägliches Arbeitspendeln oder regelmäßige Austauschbeziehungen im Bildungsbereich muss aber der Schienennahverkehr auch grenzüberschreitend attraktiv getaktet sein und genügend Haltepunkte aufweisen. Auch dürfen die Fahrpreise keine neuen Barrieren schaffen.

Für ein gemeinsames deutsch-dänisches Nahverkehrsangebot ist eine Studie zielführend, die andere grenzüberschreitende Angebote auswertet und konkrete Vorschläge für die Umsetzung in der Fehmarnbelt-Region macht (u.a. Fahrplan und Geltungsbereich).

Umsetzung: Land SH, NAH.SH, Banedanmark, Scandlines

## 1.3. Fernverkehr (Schiene)

- Nach Baufertigstellung: (Wieder-)Einrichtung einer attraktiven umsteigefreien Fernverkehrsanbindung zwischen den touristischen Quellmärkten (z.B. Rhein-Ruhr) und den Seebädern Ostholsteins bis nach Fehmarn

In Ostholstein wird der frühzeitige Wegfall des Lübeck-Kopenhagen-ICEs und die sukzessive Verschlechterung beim umsteigefreien „Urlaubs-IC“ sowie die Verschlechterung der Fernverkehrsanbindung Lübecks als wenig vertrauenerweckend hinsichtlich einer späteren Verbesserung der Fernverkehrsanbindung betrachtet. Die Region wünscht sich ein klares Bekenntnis zum klimafreundlicheren Schienenfernverkehr insbesondere im Urlaubs- und Geschäftsreisesegment und eine verlässliche Zusage für die spätere hohe Anbindungsqualität.

Angesichts der extrem langen Vorplanungsphasen der DB sind diese Planungen frühzeitig aufzunehmen.

Interessenbündelung vgl. Kap. 1.2.1.

Umsetzung: DB Fernverkehr, Land SH (Unterstützung/Forderung)

---

<sup>3</sup> Die Festlegung der Mautgebühren für den Fehmarnbelt-Tunnel obliegt gem. Artikel 9 des Deutsch-Dänischen Staatsvertrages allein dem Königreich Dänemark.

## **2. Wirtschaftsstandort**

### **2.1. Regionale Wirtschaft am Bau beteiligen**

- Unternehmen frühzeitig über Auftragsvergaben informieren
- Informationsangebote für das Arbeiten in DK schaffen

Für die Errichtung der neuen Verkehrsinfrastruktur sind eine Vielzahl von Arbeiten erforderlich, die deutlich über das übliche Maß an Aufträgen im Kreis OH hinaus gehen. Regionale Unternehmen können von den Auftragsvergaben profitieren und gleichzeitig Referenzen für weitere Aufträge bilden.

Damit die Unternehmen sich beteiligen können, müssen frühzeitig Informationen bereitgestellt werden. Dies betrifft nicht nur die Auftragsvergaben, sondern auch die Rahmenbedingungen für das Arbeiten in DK.

Umsetzung: Vorhabenträger/Auftraggeber, IHK (mit ABST-SH, UV-Nord, Arbeitsagentur)

### **2.2. Gleichrangige Anbindung der alternativen Verkehrswege (Tunnel und Fährlinie) sicherstellen**

Die neue Infrastruktur bietet eine zusätzliche Verkehrsoption und sollte nicht die bestehende verdrängen. Durch eine gleichwertige Hafenanbindung bleiben die Chancen für eine zukünftige wirtschaftliche Entwicklung im Hafen Puttgarden erhalten.

Umsetzung: Land SH, Vorhabenträger, Scandlines, Stadt Fehmarn

### **2.3. Gewerbeflächen**

- Ansiedlungen ermöglichen
- Vorschläge, Angebote, Möglichkeiten für inter/kommunale Gewerbegebietsausweisungen entwickeln und mit den Kommunen abstimmen

Bereitstellen von attraktiven Standorten für die Entwicklung und Ansiedlung von Unternehmen. Dies schließt sowohl die Flächenverfügbarkeit als auch die qualitative Erschließung der Flächen ein (Verkehrsanbindung, Breitbandversorgung).

Von der Landesplanung wird angesichts der besonderen Situation entlang der Achse A1 mehr Flexibilität erwartet, damit die Region von der gesteigerten Gewerbeflächennachfrage profitieren kann und Unternehmen Entwicklungsmöglichkeiten erhalten.

Umsetzung: EGOH + Kommunen, Land SH (Unterstützung Breitbandausbau und Landesplanung)

### **2.4. Ansiedlungsstrategie**

- Branchenmix qualitativ erweitern

Entwicklung einer Ansiedlungsstrategie, um die wirtschaftliche Entwicklung in der Region (z.B. durch die Ansiedlung von Unternehmen aus zukunftsweisenden Branchen) qualitativ zu steuern.

Umsetzung: EGOH + Kommunen, Land SH (Landesplanung, Cluster-Förderung)

## **2.5. Tunnelinfrastruktur für Qualifizierung nutzen**

- Aufbau eines überregionalen Trainings- und Ausbildungszentrums Sicherheit, Brandschutz und Rettung Tunnel

Mit dem Bau des Tunnels besteht die Möglichkeit, diese in Norddeutschland einzigartige Infrastruktur für Trainings- und Ausbildungszwecke zu nutzen. Vergleichbare Einrichtungen gibt es bisher nur in anderen europäischen Ländern.

Umsetzung: Land SH, Kreis OH, Stadt Fehmarn, Femern A/S (???)

## **3. Güterverkehre auf die Schiene verlagern**

- Potenziale für Unternehmen/Gewerbegebiete prüfen

Im Zuge des Ausbaus der Schienenanbindung und der Verlagerung von Güterverkehren auf die Schiene könnten sich Potenziale für anliegende Unternehmen und GE-Gebiete ergeben. Insbesondere vor dem Hintergrund, dass Dänemark und Schweden die Strategie verfolgen, Gütertransporte auf die Schiene zu verlagern.

Umsetzung: IHK, DB Netz AG

## **4. Attraktivität von Ortslagen stärken**

- Ausgleichs- und Gestaltungsmaßnahmen bündeln

In der Region finden in den kommenden Jahren Baumaßnahmen verschiedener Vorhabenträger statt. Neben dem Bau der festen Fehmarnbelt-Querung mit der Straßen- und Schienenanbindung ist dies insbesondere der Bau der 380kV-Ostküstenleitung. Es sollte geprüft werden, ob die erforderlichen Ausgleichs- und Gestaltungsmaßnahmen im Rahmen der (planungs-) rechtlichen und finanziellen Möglichkeiten gebündelt werden können, um dadurch attraktivere Maßnahmen für die Ortslagen zu entwickeln.

Umsetzung: Vorhabenträger

- Für eine Flexibilisierung des Planungsrechts einsetzen

Bei der Entwicklung dieses Papiers hat die Arbeitsgruppe festgestellt, dass die planungsrechtlichen Vorgaben mittlerweile zu einer solch starken Kleinteiligkeit und Langwierigkeit führen, dass – insbesondere bei der Bündelung von Maßnahmen unterschiedlicher Vorhabenträger – eine Koordination und Optimierung geradezu erschwert wird. Das Land SH sollte sich daher beim Bund dafür einsetzen, dass die rechtlichen Vorgaben und Verfahren so angepasst werden, dass ähnliche Infrastrukturvorhaben regionalverträglicher durchgeführt werden können. Dies würde nicht zuletzt einem konstruktiven Interessenausgleich vor Ort dienen.

Umsetzung: Land SH und politische Vertreter\*innen

## **5. Marketing/Kommunikation**

Während der Bauphase, aber auch nach Baufertigstellung, wird die Fehmarnbelt-Region erhöhte Aufmerksamkeit auf sich ziehen. Marketing- und Kommunikationsmaßnahmen sollten diese Chance aufgreifen.

## **5.1. Baustellen-Kommunikation/Verkehrslenkung**

Die Akteure der AG Chancen wünschen eine möglichst reibungslose Verkehrslenkung während und nach der Bauphase.

Umsetzung: Bau-Vorhabenträger, Land SH und Reederei Scandlines

## **5.2. Tourismus-Marketing**

### **5.2.1. Positive Außendarstellung (insbesondere während der Bauphase)**

- Positive Vermarktung der Region für den Tourismus

Während der Bauphase muss ein negatives Image der Region vermieden werden. Die positive, sachkorrekte Außendarstellung soll erreichen, dass die Region trotz der Bauarbeiten als attraktives Urlaubs- und Ausflugsziel wahrgenommen wird.

Umsetzung: OHT, Tourismuswirtschaft

### **5.2.2. Neue Geschäftsfelder (Baustellen-Tourismus, MICE, Kurzreisen)**

- Besichtigungen der Baustelle ermöglichen, Informationsangebote schaffen und vermarkten
- Segment Geschäftsreisen bedienen

Während der Bauphase wird ein touristisches Interesse an den Bauarbeiten erwartet. Hierfür sollten Angebote geschaffen und vermarktet werden, um die Bauarbeiten am Fehmarnbelt und am Fehmarnsund beobachten zu können.

Die Großbaustellen mit vielen beteiligten Unternehmen werden zudem die Nachfrage im MICE-Sektor erhöhen, die ebenfalls bedient werden sollte.

Umsetzung: Vorhabenträger, OHT

## **5.3. Fachkräfte-Marketing**

- Fachkräfte-Marketing fortführen und ggf. nachjustieren

Die bestehende Fachkräfte-Initiative bzw. das Marketing des Regionalmanagements im HanseBelt sollte fortgeführt und im Hinblick auf das Voranschreiten des Projektes fortlaufend nachjustiert werden.

Umsetzung: Regionalmanagement im HanseBelt

## **5.4. Wirtschaftsstandort-Marketing**

- Infrastrukturelle Standortvorteile für die Wirtschaft aktiv vermarkten

Durch den Bau der neuen Verkehrsinfrastruktur wird die Region für Unternehmen mit Bezug zu Dänemark, Schweden und Norwegen attraktiver. Vorteile ergeben sich z.B. durch geringere Lohnkosten und Immobilienpreise im Vergleich zu Skandinavien.

Umsetzung: EGOH, Regionalmanagement im HanseBelt, MRH

## **6. Gesellschaft und Kultur**

Ein wesentliches Ziel der festen Fehmarnbelt-Querung ist der Austausch und die Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Dänemark. Parallel zum Ausbau der

Verkehrsinfrastruktur sollten die Grundlagen und Anlässe geschaffen werden, um die Menschen in beiden Ländern einander näher zu bringen.

## **6.1. Abbau von Sprach-Barrieren**

Im Gegensatz zur Region Sønderjylland/Nordschleswig besteht in der Fehmarnbelt-Region keine ‚gewachsene‘ Zweisprachigkeit in der Bevölkerung. Daher sollten insbesondere für jüngere Menschen Angebote geschaffen werden, die Kenntnisse der dänischen Sprache und Kultur vermitteln und erlebbar machen. Hierbei können Schulen, Bildungsträger oder auch Interreg-Projekte eine wesentliche Rolle spielen. Der Zugang zu entsprechender Förderung soll möglichst niedrigschwellig sein.

Umsetzung: Interreg-Programm Deutschland-Danmark sowie Projektträger aus den Bereichen Bildung und Arbeitsmarkt

## **6.2. Anlässe für grenzüberschreitende Begegnung schaffen**

### **6.2.1. Interreg-Programm nutzen**

- Projekte, die die Bevölkerung in der Region beteiligen, fördern

Die Vorteile des Interreg-Förderprogramms sollten einer möglichst breiten Bevölkerungsgruppe zugutekommen. Denkbar wären z.B. niedrigschwellige Förderangebote für kleinere Projekte im ehrenamtlichen Bereich oder auch größere Projekte, die die Öffentlichkeit einbeziehen.

Umsetzung: Interreg-Programm, Kommunen, Vereine

### **6.2.2. Etablierung eines grenzüberschreitenden Bürgerfestivals<sup>4</sup>**

- Jährlich stattfindendes Bürgerfestival ausrichten
- Prüfen, ob solch ein Event im Rahmen des Interreg-Programms mit einer Anschubfinanzierung ausgestattet werden kann.

Nach dem Vorbild skandinavischer Festivals (Folkemøde/DK, Allmedalen/SE) sollte ein jährlich stattfindendes, grenzüberschreitendes Bürgerfestival organisiert werden, das die Menschen und Akteure aus beiden Ländern zusammenbringt und ein gegenseitiges Kennenlernen fördert. Das Festival sollte an wechselnden Orten in der Fehmarnbelt-Region stattfinden.

Umsetzung: Interreg-Programm, Land SH (mit weiteren Partnern aus Deutschland und Dänemark)

## **6.3. Grenzüberschreitende Gremien-Landschaft optimieren**

In der Fehmarnbelt-Region gibt es seit vielen Jahren unterschiedliche Gremien und Kooperationen, die mit unterschiedlichen Schwerpunkten die grenzüberschreitende Zusammenarbeit (vor-) leben. Es sollte geprüft werden, ob diese Strukturen ausreichend sind.

Umsetzung: Land SH (zusammen mit den Akteuren aus Deutschland und Dänemark).

---

<sup>4</sup> Für 2020/2021 war solch ein Festival im Rahmen der Fehmarnbelt Days geplant, konnte jedoch aufgrund der Corona-Pandemie nicht durchgeführt werden. Es wurde jedoch deutlich, dass solch eine Veranstaltung zumindest in den Anfangsjahren eine Anschubfinanzierung/Förderung benötigt.